

Zusammenfassung des Vortrags
Gehirn-Doping: Denken auf Rezept
- Pflicht zur Selbstoptimierung?

Davinia Talbot (Münster)

1) Gehirn-Doping: *Die öffentliche Debatte*

- Doping, Missbrauch? → Neuro-Enhancement

2) Denken auf Rezept: *Mittel und Möglichkeiten*

- Verbreitung: Studien Babcock 2000, McCabe 2005, Nature-Umfrage 2008, DAK-Report 2009
- Mittel:
 - Pharmaka (Kognition): Methylphenidat, Modafinil, Antidementiva, Amphetamine → keines nachgewiesen wirksam
 - Pharmaka (Emotion): Beta-Blocker (länger bekannt), Antidepressiva, Oxytocin
 - Technik (hypothetisch): Tiefenhirnstimulation, transkranielle Magnetstimulation
 - Genetik (hypothetisch)
- unterschiedliche mögliche Beschaffungswege

**3) Pflicht zur Selbstoptimierung: *Philosophische Argumente (1-5)*
umstrittene Themenfelder:**

- Verbesserung als (moralisch) erstrebenswertes Ziel
- Risiken
- Natürlichkeit
- Authentizität
- Gesellschaftsbedingungen (Kompetition, Fairness, Zwang, Quietismus)

→ **Pflicht** zur Selbstoptimierung? Sicher nein! Aber in der Verfassung garantiertes **Recht** jedes entscheidungsfähigen Menschen über sein persönliches Wohlergehen, seinen Körper und seine Psyche selbst zu verfügen

4) Praktische und politische Aspekte

- Vorstoß von Greely et al (2008) „Towards responsible use of cognitive-enhancing drugs by the healthy” in *Nature*.
- deutschsprachiges Memorandum Bublitz et al (2009): „Das optimierte Gehirn“ in *Gehirn und Geist*. <http://www.gehirn-und-geist.de/memorandum>
- rechtlich: Einbecker Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Medizinrecht 2008 zu Wunscherfüllender Medizin

Kernaussagen:

- Potentielle NE-Substanzen: weder nachgewiesene Wirksamkeit noch hinreichende Kenntnis der UEWs bei Gesunden
- Einnahme derzeit: unvernünftiges Selbstexperiment fragwürdig beschaffter Substanzen, (Forschung notwendig!)
- Druck zur Selbstverbesserung scheint groß (vulnerable Gruppen)
- Recht auf Selbstbestimmung in der Verfassung
- Wie ist der Schutz der Freiheit zu einem gelingenden Leben zu gestalten?
- Beobachtung: „Veralltäglicung“ von Substanzen mit der Zeit